



Sterben, Tod und Trauer am Arbeitsplatz

Autor Anja Gebhardt

Sterben, Tod und Trauer am Arbeitsplatz



Mitdenker*innen in der Arbeitsgruppe

AXA Krankenversicherung AG

Bonner evangelische Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (bibor)

DGB-Region Köln-Bonn

Endlich. Palliativ & Hospiz im Dr. Mildred Scheel Haus UK Köln e. V.

Familienunternehmen Pütz-Roth, Bestattungen und Trauerbegleitung

HAK - Hospiz + Palliativ Arbeitsgemeinschaft Köln

Handwerkskammer zu Köln

Industrie- und Handelskammer zu Köln

Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH

kölnmetall Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Köln e.V.

Kreissparkasse Köln

Palliativ- und Hospiznetzwerk Köln e.V.

Tod und Trauer gehören zum Leben und damit auch zu jedem Unternehmen

Arbeitgeber*innen haben in diesem Prozess eine besondere Bedeutung

- Trauerfall im privaten Bereich meist 5-8 Personen betroffen
- Trauerfall im beruflichen Umfeld → in kleineren Firmen ist oft der ganze Betrieb,
→ bei größeren Firmen ein ganzes Team, eine Abteilung oder ein ganzer Bereich betroffen.
- Es gibt in Köln schon Betriebe, die mit großem Engagement Menschen in diesen Krisenzeiten begleiten, häufig angestoßen von sensibilisierten Mitarbeiter*innen.
- Unsere 1. Schritte: (Bsp. AXA)
 - Sensibilisierung für das Thema
 - Vorteile für ein Unternehmen aufzeigen
 - Unterstützungsmaßnahmen anbieten
 - Präventive Vorbereitung für den Akutfall

Betriebe, Firmen und Unternehmen sind betroffen, wenn:

- ein Mitarbeiter*in oder ein Angehöriger eines Mitarbeitenden unheilbar erkrankt
- ein Mitarbeiter*in stirbt
- der/die Chef*in stirbt
- eine nahestehende Person eines Mitarbeitenden stirbt
- ein Kunde*in trauert (z.B. lebensverkürzende Diagnose, Todesfall einer nahestehenden Person)



Möglichkeiten der Sensibilisierung

Individuelle Bedarfsermittlung und Bestandsanalyse in Betrieben, Firmen und Unternehmen

Entwicklung Präventiver Unterstützungsangebote z.B. Handlungsempfehlungen Leitlinien

Informationen und Fortbildungen, z.B. Letzte Hilfe Kurse, Trauerangebote

Eingliederung des Themas in Ausbildungen und Curricula

Öffentlichkeitsarbeit und politische Diskussionen

Ausbau von Netzwerken

Zielgruppen

- Unternehmen / Konzerne
- Betriebe jeglicher Art und Größe
- Mittelständische Unternehmen
- Öffentliche Gesundheitseinrichtungen
- Ausbildungsstätten



Was wünschen wir
uns für Köln
in 10 Jahren?

Bewusstseinsentwicklung
für die Bedeutung von
„Tod und Trauer am
Arbeitsplatz“

Arbeitgeber wurden
sensibilisiert und geben
ihren Mitarbeitern
Orientierung und
Hilfestellungen

Etablierung einer
Trauerkultur in
Unternehmen durch
bedarfsgerechte
Unterstützungsangebote

Sterben, Tod und Trauer
wurden als fester
Schulungsbaustein in
Berufsschulen,
Meisterschulen und
Fortbildungen
aufgenommen

Letztverlässlichkeit, für
alle Kölner*innen auch im
Arbeitsleben

Arbeitgeber sind fester Bestandteil
in der letzten Lebensphase, ein
selbstbestimmtes Handeln zu
ermöglichen

Die Arbeitsgruppe

“Tod und Trauer am Arbeitsplatz”

bedankt sich für Ihr Interesse

